

Sinnesorgane sind im Schiesssport das grösste Kapital und ein Stück Erfolgsgarantie

## Das Auge, dein Freund und Helfer

**Wird ein Nichtschütze mit der Frage konfrontiert, was für einen Schiesssportler wichtig sei, wird die Antwort meistens «gute Augen» lauten. Dessen sollten sich auch die Schützinnen und Schützen bewusst sein.**

Urs Huwyler

Zu Beginn des Trainingslagers der Pistolen-Nationalmannschaft fragte Trainer Michel Ansermet die Kaderathleten, wer bereits den Augentest bei Gerwer Optik absolviert habe. Von den anwesenden sieben Athleten war es lediglich einer. Eine erstaunliche Bilanz, denn die Augen spielen beim Schiessen eine entscheidende Rolle. «Wobei diese Feststellung nicht nur für die Spitzensportler zutrifft, sondern jeder Schütze sollte nach der Winterpause die Augen und die Schiessbrille kontrollieren lassen», ergänzt Optiker Patrick Gerwer.

In jedem Sport kontrollieren die Aktiven vor Saisonbeginn ihre Hard- und Software. Die Snöber lassen den Belag behandeln, die Skifahrer die Bindung einstellen, die Handballer, Jogger, Volleyballer und Fussballer testen ihre Schuhe, die Radler checken ihr Velo und die Tenniscracks überprüfen die Bespannung am Racket. Eishockeyspieler kurven selten mit ungeschliffenen Kufen von Bande zu Bande.

Die Skifahrer sind noch einen Schritt weiter gegangen und haben ihre Augen testen lassen. Wobei



Patrick Gerwer testet Hansruedi Götti.

deren Resultate momentan nicht unbedingt als Referenz angefügt werden können... Trotzdem, die Alpinen haben erkannt, wie wichtig die Augen für die sportliche Leistung (in jeder Disziplin) der Athleten sind. Janica Kostelic hat nach ihrem Slalom-Zwischentief den Grund für die Probleme rasch erkannt: «Ich sehe die Stangen nicht mehr scharf. Ich muss die Augen überprüfen und vielleicht sogar operieren lassen.» Vor einer Woche hat die Abfahrts- und Kombinationsweltmeisterin Gold im Slalom gewonnen.

Sollte nun der Eindruck entstanden sein, das Volk mit Pistole und Gewehr bereite sich nicht gewissenhaft vor, wäre dies falsch. Dessen ist sich Patrick Gerwer bewusst:

«Das Sportgerät, die Bekleidung und die Munition werden auch während der Saison immer wieder überprüft. Die Bekleidung und die Munition ebenfalls. Eigentlich wären jedoch die Augen und auch die Ohren das Wichtigste. Doch darauf wird oft zu spät reagiert. Lieber die Augen einmal zu viel als einmal zu wenig kontrollieren lassen.»

### Kopfarbeit

Die oft gehörte Analyse, es habe im Kopf nicht gestimmt, könnte demnach im Schiesssport sprichwörtlich eine besondere Bedeutung erhalten, weil zwei entscheidende «Leistungsträger» zwischen Stirne und Mund angesiedelt sind. Aber was ist zu tun? «Vor der Saison sollten die Schützen und Schützinnen ihre Augen testen lassen. Während der Wintermonate können sich doch Veränderungen ergeben haben. Ist dies nicht der Fall, umso besser. Aber danach kann man sicher sein, dass Augen und Schiessbrille optimal abgestimmt sind.»

«Grundsätzlich», so Patrick Gerwer, «ist der Zeitpunkt für die Kontrolle auch im Hinblick auf das Eidgenössische in Frauenfeld richtig. In den kommenden Wochen würde deutlich, ob eine Nachkontrolle sinnvoll wäre. Zwei Wochen vor dem Saisonhöhepunkt reicht die Zeit nicht mehr aus. Zurück bleibt dann der Ärger, weil die Leistungen nicht unbedingt dem Können entsprechen. Wie gesagt, dies gilt nicht nur für die Spitzenleute. Auch die Hobbysportler wollen möglichst gut abschneiden.» Schiessen ist doch mehr als Sport, weil in andern Sportarten das Auge keine derart zentrale Rolle spielt.

### Jungschützen:

## 3 Fragen an Optiker Patrick Gerwer

### Patrick Gerwer, was soll ein Jungschütze tun?

Gerwer: «Wenn er mit Schiessen als Sport beginnen möchte, sollte er sich einem Augentest unterziehen und sich eine Schiessbrille anpassen lassen. Dann kann er sich von Beginn weg auf den Sport konzentrieren, weil bei Problemen eine mögliche Fehlerquelle ausscheidet.»

### Schiessbrillen sind allerdings nicht billig.

Gerwer: «Da kursieren verschiedenste Vorstellungen. Für 400 Franken gibt es eine absolut passende Brille, die den Anforderungen entspricht. Unsere Preise sind im Internet aufgelistet. Wichtig ist, dass sich der Jungschütze an einen Fachmann wendet.»



### Sie haben immer wieder Eintausch-Aktionen. Was passiert mit den alten Modellen?

Gerwer: Wir geben die Modelle beispielsweise an Jungschützen ab. Dies seit Jahren. Viele Besucher können jeweils auch kaum glauben, dass die Beratung kostenlos ist. Wäre dem nicht so, obwohl wir es anbieten, könnten wir das Geschäft längst schliessen.» (uhu)

Kommt noch dazu, dass die international anerkannten Fachleute Franz Gerwer, Juniorchef Patrick und ihr Team als Vertrauensoptiker der Schweizer Schiesssport-Nationalmannschaft (seit 1981) und langjährige SSV-Sponsoren die Beratung gratis anbieten.

## Gerwer Optik seit 51 Jahren in Zürich

uhu. Seit 1962 arbeitet Franz Gerwer im Fachgeschäft an der Tramstrasse 17 in Zürich-Oerlikon, das er 1976 mit seinem Bruder Hannes von Gründer Erwin Borg übernommen und in eine AG umgewandelt hat. Bereits 1981 sind die Fachleute Vertrauensoptiker der Nationalmannschaft geworden. Zehn Jahre später ist nach abgeschlossener Ausbildung Sohn Patrick in den Familienbetrieb eingetreten. 1995 wurde der Schiessbrillen-Shop eröffnet und 1996 amtierte Franz Gerwer als Teamchef der Schützen an den Olympischen Spielen in Atlanta. Am 22. August 2003 eröffneten die

Gerwers in Kriens bei Truttmann-Schiessbekleidung eine Filiale, wobei dort eine Terminvereinbarung notwendig ist.



Informationen unter [www.gerweroptik.ch](http://www.gerweroptik.ch)